

« zurück blättern vor »

ORTBANT subst. m., ab 1643; ‘Beschlag an einer Geschützlafette’ –
‘obicie tylnej części łoża działa’: [hapax] 1643 Arch. 61, L *Zad łoża
armatnego, który na ziemi stoi, z wierzchu i z dołu się obiaa, i zowią to
obicie ortbant.* – L, SWIL (art.), SW. ◊ **Etym:** nhd. *Ortband* subst. n.,
‘eisernes Band; Blech; Beschlag’, GRI. ❖ LINDE hat anstelle einer
Definition den Beleg von 1643 Arch[[elia]], L, SWIL übernimmt diejenige aus
LINDE; unsere Bedeutungsangabe stammt aus SW. Jedoch ist bei LINDE
bzw. Arch[[elia]] *ortbant* ein Beschlag der Lafette, während es für SW das
Band bezeichnet, das den eigentlichen Beschlag (bzw. das Blech) hält. Es
ist unklar, ob man daraus schließen soll, daß der Verfasser der Definition in
SW aus eigener Anschauung die Lafette bei alten Kanonen beschreibt.

« zurück blättern vor »